



Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bad Windsheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

LAGE DES KONZERNS UND GESCHÄFTSVERLAUF:

Die Konzerngruppe hat Gießereistandorte in Bad Windsheim und in Steinach/Thüringen sowie an den Standorten Krásná und Brünn in der Tschechischen Republik. Die Produktion in Bad Windsheim und Brünn umfasst die Herstellung von Gussteilen aus Grauguss und Sphäroguss für alle Industriezweige, mit besonderem Schwerpunkt auf der Agrar- und Nutzfahrzeugindustrie sowie dem Luft- und Kältekompressorenbau. In Steinach werden handgeformte Gussteile aus Grauguss und Sphäroguss bzw. aus Ni-Resist gefertigt. Am Standort in Krásná werden Gussteile aus Aluminium produziert. Zusätzlich wird ein Profit-Center zur Bearbeitung von Aluminium und Grauguss betrieben.

Die deutsche Wirtschaft ist durch ein schwaches 2. Halbjahr 2023 in eine leichte Rezession gerutscht. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist 2023 um 0,3 % gesunken nach einer Zunahme von 1,9 % im Vorjahr. Der private Konsum nahm angesichts hoher Verbraucherpreise im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 hat sich somit nicht fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung im verarbeitenden Gewerbe ist preisbereinigt um 0,4 % gesunken. Insbesondere energieintensive Industriezweige weisen eine rückläufige Entwicklung aus. Die Konsumausgaben des Staates verminderten sich um 1,7 %, insbesondere bedingt durch den Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen. Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen zeigte sich 2023 leicht verbessert und stieg um 0,6 %. Die Exporte nahmen dabei preisbereinigt um 1,8 % ab, die Importe verminderten sich um real 3 %. Die Zahl der Erwerbstätigen beträgt im Jahresdurchschnitt rund 45,9 Millionen und erhöhte sich leicht zum Vorjahr (+0,7 %). Die Beschäftigung hat 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zugenommen, es ist aber auch zu einer steigenden Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung gekommen. Der Beschäftigungsaufbau hat 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen stattgefunden.

Die deutsche Gießereibranche zeigt wie im Vorjahr eine nicht zufriedenstellende Entwicklung. Die Gussproduktion war mit einer Abnahme von rund 2 % wie bereits im Vorjahr (-1,2 %) rückläufig. Nominal konnte der Umsatz der Gießereibranche nur leicht um 1,2 % (Vj. 19,0 %) zulegen. Die Preissteigerungen präsentieren sich hier weniger stark als im Vorjahr durch eine Stabilisierung bei den Rohstoff- und Energiepreisen. Bei den Eisen- und Stahlgießereien ergab sich 2023 eine weitere Produktionsreduzierung um 2,8 % nach einer Abnahme von 1,2 % im Vorjahr.

Das reale Bruttoinlandsprodukt der Tschechischen Republik (Standort zweier Tochtergesellschaften) zeigte 2023 eine leichte Abnahme von 0,3 % (Vorjahr Zunahme 2,5 %). Diese Abnahme ist insbesondere sowohl durch rückläufige private als auch staatliche Konsumausgaben bedingt. Der Außenbeitrag blieb positiv, verminderte sich aber zum Vorjahr. 2023 zeigte sich eine weiterhin sehr hohe Inflationsrate mit 12,0 %. Die Arbeitslosenquote ist leicht gestiegen auf 2,6 % (Vj. 2,2 %), bleibt aber im EU-Vergleich weiterhin sehr niedrig.

Die Gussproduktion im Konzern liegt im Berichtsjahr mit 77.940 Tonnen rund 8 % unter dem Vorjahresniveau (84.295 Tonnen). Die schwächelnde Industrie-Konjunktur wirkte sich negativ auf unsere Kundennachfrage aus. Insbesondere im 3. und 4. Quartal 2023 zeigte sich die rückläufige Auslastung.

Die Gesamtleistung (inkl. Handelsware) der Heunisch-Gruppe hat sich um 3,1 % von TEUR 194.474 auf TEUR 200.532 erhöht. Die Zunahme der Umsatzerlöse beträgt nur geringfügig abweichend hiervon 3,3 %. Die Zunahme zeigt sich damit preisbedingt verursacht, insbesondere im Zusammenhang mit der hohen Inflation in der Tschechischen Republik. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt mit 63,5 % um 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Die Schrottpreise in Deutschland sind in den ersten Monaten bis Mai 2023 gestiegen. Nach einer Konsolidierungsphase im 2. Halbjahr zeigten sich am Jahresende wieder Preiserhöhungen. Teuerungen gab es bei diversen Hilfsstoffen. Deutlich gestiegen sind die Energiekosten in Deutschland, auch bedingt durch die höhere CO₂-Bepreisung im Berichtsjahr. Auch in Tschechien belasteten hohe Energiepreise die dortigen Rohertäge.

Beim Rohertrag zeigt sich eine leichte Abnahme um TEUR 472 auf TEUR 73.163 bzw. 0,6 %. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich in 2023 leicht vermindert und liegt bei 1.006. Der Personalaufwand verminderte sich um 1,1 % auf TEUR 46.788. Die Personalintensität reduzierte sich durch die Zunahme der Gesamtleistung auf 23,3 % (Vj. 24,3 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen insbesondere inflationsbedingt eine deutliche Steigerung von 5,8 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in vielen Bereichen gestiegen. Deutliche Zunahmen ergaben sich insbesondere bei den Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und maschinelle Anlagen, den Versicherungsaufwendungen und den Kosten der Abfallbeseitigung. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 3.008 um TEUR 167 über dem Vorjahresniveau.

Das Konzernbetriebsergebnis beträgt 2023 TEUR 1.134 (Vj. TEUR 2.641). Das Finanzergebnis beträgt TEUR -347 (Vj. TEUR -264) und zeigt sich durch das gestiegene Zinsniveau belastet. Das Fremdwährungsergebnis beträgt TEUR 852 (Vj. TEUR 510). Insgesamt erzielte der Konzern in 2023 ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR 1.730 (Vj. TEUR 2.839), der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 1.141 (Vj. TEUR 1.304). Summa summarum blieben im Geschäftsjahr 2023 die Produktionsmenge, das operative Konzernergebnis und das Konzernjahresergebnis etwas hinter den Erwartungen zurück.

Die Konzernbilanzsumme ist zum 31.12.2023 um 3,4 % auf TEUR 76.564 gestiegen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr TEUR 6.780 (Vj. TEUR 3.946). Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 1.379, die Sachanlagenintensität beträgt 39,7 % (Vj. 36,7 %). Die Vorräte haben insbesondere mengenbedingt um TEUR 203 auf TEUR 19.537 abgenommen. Die Liefer- und Leistungsforderungen haben sich um TEUR 783 vermindert. Die flüssigen Mittel belaufen sich am



Bilanzstichtag auf TEUR 2.549 (Vj. TEUR 4.180), die Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 11.455 (Vj. TEUR 10.332). Die Darlehenstilgungen beliefen sich auf TEUR 1.649, Darlehensaufnahmen betragen TEUR 2.027. Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten zeigen eine leichte Zunahme um TEUR 625, die Rückstellungen haben sich um TEUR 757 vermindert. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich leicht auf 53,1 % (Vj. 53,7 %) und ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

OPERATIVES GESCHÄFT DER KONZERNGESELLSCHAFTEN:

Gießerei Heunisch GmbH (GH)

Die Gesamtleistung der Muttergesellschaft hat sich von TEUR 129.975 auf TEUR 126.398 vermindert. In der Gesamtleistung sind Materialteuerungszuschläge mit TEUR 17.870 (Vj. TEUR 22.405) enthalten, die vertragsgemäß weiterberechnet werden konnten. Die produzierte Gussmenge lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss liegt bei TEUR 191 (Vj. TEUR 557). Der Einzelabschluss war wie im Vorjahr durch Wertberichtigungen auf Forderungen belastet. Das operative Ergebnis liegt bei rund 1,0 Mio. EUR.

Gießerei Heunisch Steinach GmbH (GHS)

Die Gesamtleistung erhöhte sich von TEUR 8.099 auf TEUR 9.313. Die Materialaufwandsquote verminderte sich um 5,5 Prozentpunkte. Die Personalkosten und sonstigen Betriebskosten sind analog der Zunahme der Gesamtleistung gestiegen. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung an die GH beträgt TEUR 655 (Vj. TEUR 119).

Slevarna Heunisch s.r.o., Krásná

Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) der tschechischen Tochtergesellschaft beträgt 2023 TEUR 23.223 (Vj. TEUR 21.362). Die Zunahme der Umsatzerlöse im lokalen Abschluss und lokaler Währung beläuft sich auf 6,6 %. Die Materialaufwandsquote hat sich vermindert. Die Personalkosten erhöhten sich um 3,9 %. Die sonstigen fixen Betriebskosten stiegen inflationsbedingt. Im lokalen Abschluss ergab sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 272 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 1.252).

Slevarna Heunisch Brno s.r.o

In 2023 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 513 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 566). Der operative Fehlbetrag ist höher ausgefallen und konnte durch Währungsgewinne vermindert werden. Der Umsatz der Handelsbilanz II (vor Innenumsatzkonsolidierung) in 2023 betrug TEUR 54.915 (Vj. TEUR 49.504). Die Umsatzerlöse im lokalen Abschluss sind um 8,1 % zum Vorjahr gestiegen. Beim Materialverbrauch und insbesondere bei den bezogenen Leistungen (Energie) zeigt sich eine überproportionale Erhöhung zu Lasten des Rohertrags. Die Personalaufwendungen zeigen sich um 5,2 % erhöht. Zuführungen bei Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Forderungen belasteten das Ergebnis. Investitionen erfolgten im Berichtsjahr in die Modernisierung der Sandaufbereitung sowie der Infrastruktur.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Deponie am Weinberg GmbH wurde in 2018 gegründet und war in den Geschäftsjahren bis 2023 operativ noch nicht tätig.

MARKTPPOSITION:

Die Heunisch-Gruppe verfügt über ein breites und anspruchsvolles Programm für Grau-, Sphäro- und Aluminiumguss einschließlich der Bearbeitung der verschiedenen Gussqualitäten und deckt die Anforderungen eines modernen, hochtechnisierten Systemlieferanten ab. Neben hoher Qualität und Liefertreue werden den Kunden umfassender Service sowie Problemlösungshilfen bereits bei Beginn der Planung geboten.

RISIKO - UND CHANCENBERICHT:

In der Unternehmensgruppe gibt es ausreichende Informationssysteme für die Geschäftsführungen, um auf Abweichungen zeitnah reagieren zu können. Ein Beteiligungscontrolling besteht bei der Muttergesellschaft. Generelle Risiken der Branche existieren in dem sehr intensiven Preiswettbewerb sowie steigenden Kosten bei Löhnen, Entsorgung und Energie. Hinsichtlich der Finanzierung der Energiewende in Deutschland über den Strompreis besteht die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen in der internationalen, aber auch der nationalen Perspektive. Der Krieg in der Ukraine wird nicht in absehbarer Zeit zu Ende sein. Russland ist komplett als Energielieferant ausgefallen. Bei den Energiepreisen ist weiterhin mit hohen Preisvolatilitäten zu rechnen. Zuletzt haben sich an den Börsen die Energiepreise stabilisiert. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig planen zu können, braucht die energieintensive Industrie, insbesondere auch im Mittelstand, einen subventionierten Industrie- oder Brückenstrompreis, solange es nicht ausreichend grüne Energie zu bezahlbaren Preisen gibt. Des Weiteren wird gefordert, die Strom- und Energiesteuern auf europarechtlich zulässige Mindestsätze zu senken. In den tschechischen Standorten sind derzeit keine Beihilfeprogramme für die energieintensive Industrie in Aussicht gestellt. Hier waren Preisbremsen bis maximal Ende 2023 befristet. Nationale und internationale Klimaschutzprogramme und CO₂-Bepreisungen werden die Gießereibranche künftig weiter produktionstechnisch herausfordern und zu Umstrukturierungen führen. Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität stellen große bürokratische und finanzielle Belastungen für die Gießereiindustrie dar.

Preisrisiken auf der Beschaffungsseite können überwiegend mittels Teuerungszuschlägen an die Kunden weitergegeben und damit neutralisiert werden. Die Schrottpreise haben sich in den ersten Monaten 2024 stabilisiert. Bisher nicht in die Teuerungszuschläge einbezogene Produktionsstoffe verteuern die Produktkalkulation und sind aus Rentabilitätsgründen möglichst zeitnah einzupreisen. Der Preisdruck durch unsere Kunden ist nach wie vor sehr intensiv. Erhöhte Zahlungsausfallrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen diesbezüglich werden laufend abgestimmt. Personalpolitisch bestehen Risiken in dem derzeitigen Nachwuchs- und Fachkräftemangel sowohl in Deutschland als auch in der Tschechischen Republik. Neben dem Unternehmensimage sind hier das Branchenimage und die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zentral wichtig in der Außenbeziehung. Chancen für die künftige Entwicklung bieten sich im Rahmen einer möglichen branchenbedingten Kapazitätsverknappung in Europa. Derzeit ist viel Bewegung am Markt und etliche Gießereien sind in Schwierigkeiten oder in einem Insolvenzverfahren.

Die Entwicklung der beiden tschechischen Tochtergesellschaften verlief in den letzten Geschäftsjahren nicht zufriedenstellend. Hier sind Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung eingeleitet und weitere Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich. Die Rentabilität der Produktion muss verbessert werden. Bei der Slevarna Heunisch Brno s.r.o. stellte der plötzliche Tod des Geschäftsführers Herrn Jens Heunisch im Mai 2024 eine zusätzliche Belastung dar. Für die Gesellschaft in Brno wird momentan ein Käufer gesucht. Durch den Verkauf oder einer Liquidation der Gesellschaft könnte es zu deutlichen Belastungen im Jahresabschluss der Muttergesellschaft in Form von Wertberichtigungen kommen.

Zur Ausschaltung und Eingrenzung von Umweltrisiken besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Risikoversorge besteht weiterhin durch die Implementierung eines ISO-zertifizierten Qualitätsmanagementsystems und eines verantwortlichen Qualitätsmanagementbeauftragten.



Erhöhte Zahlungsausfallrisiken können sich im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen der Ukrainekrise und der hohen Inflation ergeben. Ausreichende Sicherungsmaßnahmen diesbezüglich werden laufend abgestimmt. In 2023 ergaben sich nur geringe Forderungsausfälle. Die Heunisch-Gruppe selbst beliefert keine Kunden in der Ukraine oder in Russland.

Bausteine des Erfolgs im Hause Heunisch sind die Herstellung anspruchsvoller, schwieriger Gussteile, die besondere Qualität, guter Service, innovatives Denken und Liefertreue. Damit bieten sich auch künftig Chancen, den Marktanteil auszubauen. Bemühungen um die Akquisition weiterer Kunden werden in allen Konzerngesellschaften verfolgt. Um den Energieverbrauch pro Produktionseinheit langfristig zu reduzieren und die Energieeffizienz in einem ständigen Verbesserungsprozess zu steigern, besteht ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 im Mutterunternehmen.

PROGNOSEBERICHT:

Die Bundesregierung rechnet 2024 auf Grund der derzeit gedämpften Entwicklung mit einem weiteren Rezessionsjahr. Es wird eine geringfügige Abnahme des realen Bruttoinlandsprodukts 2024 von 0,2 % erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2024 verminderte sich preisbereinigt um 0,2 % zum ersten Halbjahr 2023. Unwägbarkeiten aus dem Ukrainekrieg und der Energiekrise bleiben bestehen. Die Investitionen am Wirtschaftsstandort Deutschland sind signifikant rückläufig. Die Inflation wird 2024 deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren erwartet. Die derzeit steigenden Realeinkommen sollten zumindest zu einer Erhöhung der Konsumausgaben führen.

Die deutsche Gießereibranche erwartet für 2024 eine rückläufige Entwicklung. Es wird mit einer Abnahme der Produktionsmenge von rund 8 % gerechnet, da entscheidende Impulse aus den Kundenbranchen fehlen. Die Unsicherheiten jeglicher Prognosen sind derzeit sehr hoch. Der Anteil der Unternehmen, die Kurzarbeit anmelden, steigt gegenwärtig deutlich. Die Rahmenbedingungen am Standort Deutschland haben sich verschlechtert. Die Gießereibranche beklagt derzeit einen hohen Verlust von Aufträgen ins Ausland.

Unser Auftragsbestand in Bad Windsheim liegt tonnagemäßig im September 2024 um 33 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Auftragseingang wird auch im IV. Quartal 2024 rückläufig erwartet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde teilweise Kurzarbeit durchgeführt. Im Beschaffungsbereich zeigten sich bisher keine produktionseinschränkende Verknappungen oder Lieferengpässe. Die ausschussbereinigte Gussproduktion für 2024 ist mit 47.000 Tonnen geplant. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 eine Abnahme des Umsatzes, die insbesondere mengenbedingt verursacht sein wird. Die Materialaufwandsquote wird tendenziell stabil prognostiziert. Das operative Ergebnis wird rückläufig erwartet.

Die Gießerei Heunisch Steinach erwartet für 2024 wieder ein positives Ergebnis, dass jedoch geringer als in 2023 ausfallen wird. Die Tochtergesellschaften in Krásná (Tschechien) und in Brno (Tschechien) erwarten auf Grund der rückläufigen Auftragslage eine Beschäftigung unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatz wird rückläufig erwartet. Die Liquiditätslagen dieser Tochtergesellschaften bleiben weiter angespannt. Das operative Ergebnis in Krásná wird negativ erwartet. In Brno wird durch Restrukturierungsmaßnahmen ein operativer Gewinn erwartet.

Für das Jahr 2024 rechnen wir insgesamt mit einer insbesondere mengenbedingten Abnahme bei Konzernumsatz und Konzerngesamtleistung. Das Konzernergebnis 2024 wird vermindert erwartet. Für das Geschäftsjahr 2025 sehen wir die Lage verhalten optimistisch und erwarten wieder eine Verbesserung der Auftragslage und damit auch der Ertragslage. Konzerninvestitionen für 2024 sind in Höhe von 4,4 Mio. EUR geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe wird sich 2024 auftragsbedingt vermindern.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	31.181.613,09	27.841.149,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	259.421,74	107.310,81
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105.566,54	107.310,81
2. geleistete Anzahlungen	153.855,20	
II. Sachanlagen	30.386.383,05	27.197.558,11
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.322.152,83	13.829.883,79
2. technische Anlagen und Maschinen	7.898.640,19	8.343.995,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.088.995,03	1.610.410,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.076.595,00	3.413.268,37
III. Finanzanlagen	535.808,30	536.280,55



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Beteiligungen	29.020,30	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.668,00	2.140,25
3. sonstige Ausleihungen	500.000,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	5.120,00	5.120,00
B. Umlaufvermögen	43.626.586,33	44.711.902,39
I. Vorräte	19.536.772,26	19.739.691,20
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.839.442,17	7.784.962,48
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.289.517,97	4.335.300,61
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9.330.692,06	7.479.507,32
4. geleistete Anzahlungen	77.120,06	139.920,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.540.430,10	20.792.048,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.091.664,78	18.874.457,20
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.448.765,32	1.917.591,75
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.549.383,97	4.180.162,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147.211,56	191.953,05
D. Aktive latente Steuern	1.609.061,68	1.331.554,90
Aktiva	76.564.472,66	74.076.559,81

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	40.634.234,04	39.814.872,43
I. ausgegebenes Kapital	2.464.426,86	2.464.426,86
1. Gezeichnetes Kapital	3.696.640,29	3.696.640,29
2. eigene Anteile	-1.232.213,43	-1.232.213,43
II. Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Gewinnvortrag	24.364.772,01	23.538.158,17
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.664.008,57	2.507.879,86
V. Konzernjahresüberschuss	1.141.026,60	1.304.407,54
B. Rückstellungen	9.473.124,65	10.229.896,35
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.871.221,79	3.498.641,30



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
2. Steuerrückstellungen		2.057.023,41
3. sonstige Rückstellungen	5.601.902,86	4.674.231,64
C. Verbindlichkeiten	26.457.113,97	24.031.791,03
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.455.366,64	10.331.680,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.044.951,04	9.419.466,46
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.956.796,29	4.280.643,63
davon aus Steuern	1.388.401,29	1.249.856,25
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	447.987,09	546.783,19
Passiva	76.564.472,66	74.076.559,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	199.724.299,34	193.281.477,45
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	805.402,20	1.168.170,06
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.174,64	24.702,80
4. sonstige betriebliche Erträge	1.390.054,22	1.005.072,68
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	851.856,54	509.518,74
5. Materialaufwand	127.410.021,46	120.837.313,28
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.804.311,47	104.082.472,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.605.709,99	16.754.840,60
6. Personalaufwand	46.787.525,96	47.293.053,71
a) Löhne und Gehälter	37.166.838,33	36.917.859,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.620.687,63	10.375.194,47
davon für Altersversorgung	435.392,44	1.602.735,13
7. Abschreibungen	3.008.059,80	2.841.497,15
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.008.059,80	2.841.497,15
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.528.301,01	21.297.988,65
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	678,26	1.257,85



	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.396,35	128.916,53
davon Erträge aus Abzinsung	4.231,84	4.145,82
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	472,25	765,25
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	455.610,25	393.698,59
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	589.065,83	1.534.324,83
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	277.506,78	251.338,39
14. Ergebnis nach Steuern	1.251.948,45	1.410.955,91
15. sonstige Steuern	110.921,85	106.548,37
16. Konzernjahresüberschuss	1.141.026,60	1.304.407,54

Kapitalflussrechnung nach DRS 21

Konzern-Kapitalflussrechnung 2023

Gießerei Heunisch GmbH

	GJ	VJ
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	1.141	1.304
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	3.008	2.842
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.221	2.173
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-7	23
Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-34	-12
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-246	536
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	522	-391
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	346	264
- sonstige Beteiligungserträge	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	589	1.534
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.229	-353
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	4.311	7.920



	GJ	VJ
	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	27	89
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.573	-3.852
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	30	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-207	-94
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1
Erhaltene Zinsen	109	129
Erhaltene Dividenden	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-6.614	-3.729
Einzahlungen der Gesellschafter	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-478	-106
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Konzernfinanzierung	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.027	0
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-1.649	-2.917
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
Gezahlte Zinsen	-375	-347
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-475	-3.370
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (1)+(2)+(3)	-2.778	821
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-123	168
Wechselkursbedingte Änderungen des Anlagevermögens	369	-414
Wechselkursbedingte Änderungen des Eigenkapitals	156	514
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.353	-3.442
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.729	-2.353

Zusammensetzung Finanzmittelfond:

	Gj.	Vj.
	TEuro	TEUR
Kasse, Bankguthaben	2.549	4.180
Kontokorrentkredite	-7.278	-6.533
	-4.729	-2.353



Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2023

Gießerei Heunisch GmbH

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag
Stand am 1.1.2022	3.697	-1.232	10.000	22.987
Umgliederung Ergebnisvortrag				657
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				-106
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2022	3.697	-1.232	10.000	23.538
Stand am 1.1.2023	3.697	-1.232	10.000	23.538
Umgliederung Ergebnisvortrag				1.304
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile				
Einstellung in die Gewinnrücklage				
Ausschüttungen				-478
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis				
übriges Konzernergebnis				
Stand am 31.12.2023	3.697	-1.232	10.000	24.364
Angaben in TEUR	Konzernergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital	
Stand am 1.1.2022	657	1.994	38.103	
Umgliederung Ergebnisvortrag	-657		0	
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile			0	
Einstellung in die Gewinnrücklage			0	
Ausschüttungen			-106	
Übrige Veränderungen				
Konzernergebnis	1.304		1.304	



Angaben in TEUR	Konzernergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
übriges Konzernergebnis		514	514
		4	
Stand am 31.12.2022	1.304	2.508	39.815
Stand am 1.1.2023	1.304	2.508	39.815
			0
Umgliederung Ergebnisvortrag	-1.304		0
Entnahme Gewinnrücklage durch Erwerb eigener Anteile			0
Einstellung in die Gewinnrücklage			0
Ausschüttungen			-478
Übrige Veränderungen			
Konzernergebnis	1.141		1.141
übriges Konzernergebnis		156	156
Stand am 31.12.2023	1.141	2.664	40.634

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung insbesondere der Gliederung der Konzernbilanz aufgestellt worden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gliederungsschema (§ 275 HGB) gemäß Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder Konzernanhang anzubringen sind, im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Muttergesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Bilanzstichtag des Mutter- und der Tochterunternehmen.

1. Angaben zur Identifikation der Muttergesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Gießerei Heunisch Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Firmensitz laut Registergericht: Bad Windsheim

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Fürth

Register-Nr.: 2029

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen einbezogen (vgl. Punkt 9).

2. Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss grundsätzlich einheitlich nach den bei der Gießerei Heunisch GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der bis 31.12.2009 erworbenen Tochtergesellschaften erfolgt unter Anwendung der Vorschriften des § 301 HGB a. F. (vor BilMoG) nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Kapitalkonsolidierungen seit 2010 erfolgen nach der Neubewertungsmethode.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 Abs. 1 HGB werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen verrechnet. Des Weiteren werden Zinserträge gegen Zinsaufwendungen sowie die Aufwendungen und Erträge aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag aufgerechnet.

Im konzerninternen Warenverkehr erfolgt eine Zwischenergebniseliminierung hinsichtlich der veräußerten Sachanlagen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Tagespreise des Bilanzstichtages unter Berücksichtigung von Preisnachlässen sowie unter Abzug branchenüblicher Abschläge, die die technische Überholung, Beschädigung und mangelnde Gängigkeit beinhalten, werden angesetzt, soweit diese unter den Anschaffungskosten liegen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung. Daneben werden auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet. Das Wahlrecht die Kosten der allgemeinen Verwaltung, der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Aufwendungen und für betriebliche Altersversorgung einzubeziehen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Vorräte sind verlustfrei bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die übrigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 4.891.667,00 Euro.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Währungsumrechnung ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten erforderlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in Fremdwährung bezahlt werden, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Abweichend von den Bilanzierungsmethoden des Einzelabschlusses der Muttergesellschaft werden im Konzernabschluss aktive latente Steuern gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

4. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

5. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden gemäß § 308a HGB umgerechnet. Dabei wurden die Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen umgerechnet. Das gezeichnete Kapital sowie die in Vorjahren dotierten Rücklagen bzw. Ergebnisvorträge wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Die Differenz aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals wird erfolgsneutral in einem gesonderten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.



III. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Aktive latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern resultieren zum einen aus der Zwischenergebniseliminierung (TEUR 277 und betreffen das Sachanlagevermögen. Aus den an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften angepassten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften wurden aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise bei den Posten Pensionsrückstellungen (TEUR 812), sonstige Rückstellungen (TEUR 471) und aus temporären Differenzen zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise im Anlagevermögen (TEUR 50) gebildet. Dem stehen passive latente Steuern (TEUR 1) gegenüber. Nach Saldierung ergab sich ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von TEUR 1.609. Der zugrunde liegende latente Steuersatz beträgt für die deutschen Konzerngesellschaften 28,6 % und für die Gesellschaften in der Tschechischen Republik 19,0 %.

3. Eigene Anteile der Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft hält eigene Anteile im Nennwert von EUR 1.232.213,43.

4. Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt EUR 4.891.667,00 Das verrechnete Deckungsvermögen i. S. des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hat einen beizulegenden Zeitwert bzw. Anschaffungskosten von EUR 1.020.445,21. Beim Deckungsvermögen handelt es sich um zwei verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Die Zeitwerte wurden mit dem vom Versicherer mitgeteilten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital angesetzt.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,82 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richtafeln 2018G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 85.010,00 Euro (Ausschüttungssperre).

5. Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Restlaufzeit			Sicherung	
	bis 1 Jahr Betrag Euro	1 bis 5 Jahre Betrag Euro	über 5 Jahre Betrag Euro	Betrag Euro	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	8.406.840,68	2.339.174,93	709.351,03	11.455.366,64	1+2
(Vorjahr)	(8.324.704,57)	(1.766.768,04)	(240.208,33)		
erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
aus Lieferungen und Leistungen	10.044.951,04	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(9.419.466,46)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
sonstige Verbindlichkeiten	4.956.796,29	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(4.280.643,63)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	



Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Restlaufzeit			Sicherung	Vermerk
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Betrag	
	Betrag Euro	Betrag Euro	Betrag Euro	Betrag Euro	
davon aus Steuern	1.388.401,29	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(1.249.856,25)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	447.987,09	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(546.783,19)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
Summe	23.408.588,01	2.339.174,93	709.351,03	11.455.366,64	
(Vorjahr)	(22.024.814,66)	(1.766.768,04)	(240.208,33)		

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten in branchenüblichem Umfang bzw. Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 99.403,83 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

6. Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2023 abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen bestehen für 2024 Verpflichtungen in Höhe von TEUR 531 . Die Gesamtverpflichtungen ab 2025 bis Zeitpunkt des jeweils frühestmöglichen Vertragsablaufes betragen TEUR 315.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz Euro
Deutschland	89.509
Europäische Union	104.948
Übriges Ausland	5.267

2. Erläuterungen der Aufwendungen für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 435.392,44 Euro (Vj. 1.602.735,13 Euro).

3. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 264.161,64 Euro (VJ. Euro 765,25) vorgenommen.

4. Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 85.718,39 Euro. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Erträge für Vorjahre in Höhe von 3.801,03 Euro.



5. Periodenfremde Aufwendungen

Die Materialaufwendungen beinhalten Energiesteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 40.896,93 Euro, sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 13.113,58 Euro.

6. Erläuterungen der Erträge aus Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 851.856,54 Euro (Vorjahr 509.518,74 Euro) enthalten.

7. Erläuterungen der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten solche aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.231,84 Euro (Vorjahr 4.145,82 Euro).

8. Erläuterung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 80.321,35 Euro (Vorjahr 46.606,89 Euro). In den Zinsaufwendungen sind Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 5.168,11 Euro) verrechnet.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erfassten latenten Steuererträge betragen EUR 277.506,78 (Vj. EUR 251.338,39).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von EUR 3.801,03 (Vj. Steueraufwendungen EUR 62,02).

V. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

	Gj.	Vj.
Arbeiter	813	821
Angestellte	173	184
Teilzeitbeschäftigte	20	16
	1.006	1.021

2. Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

	ausgeübter Beruf
Dr. Christiane Heunisch-Grotz	Geschäftsführer
Dipl.-Wirtsch-Ing. (FH) Christian Gerhäuser	Geschäftsführer

3. Einbezogene Unternehmen

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Kapitalanteils (%)
Gießerei Heunisch Steinach GmbH	Steinach/Thüringen	100%
Deponie am Weinberg GmbH	Bad Windsheim	100%



Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Kapitalanteils (%)
Slévárna Heunisch s.r.o.	Krásná (Tschech.Republik)	100%
Slévárna HEUNISCH Brno, s.r.o.	Brno (Tschech.Republik)	100%

Mit der Gießerei Heunisch Steinach GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss ist gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB die folgende vollkonsolidierte Gesellschaft von der Offenlegungspflicht des Jahresabschlusses befreit:

–Gießerei Heunisch Steinach GmbH, Steinach/Thüringen

4. Angaben nach § 314 Nr. 9 HGB

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	87
sonstige Bestätigungsleistungen	14
Steuerberatungsleistungen	11
sonstige Leistungen	6
	118

5. Schutzklausel

Von der Schutzklausel gemäß analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 in Verbindung mit § 314 Nr. 6 a HGB wird Gebrauch gemacht.

6. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 190.974,04 Euro.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 25.463,20 Euro vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden 20.789.787,52 Euro vorgetragen.

sonstige Berichtsbestandteile

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Fremdwährungsdifferenz EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2023	Fremdwährungsdifferenz	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	2.036.197,65	-22.063,10	53.456,14	58.396,19	0,00	2.009.194,50
2. Geschäfts- und Firmenwert	257.199,25	0,00	0,00	0,00	0,00	257.199,25
3. Anzahlungen auf immat. VG	0,00	0,00	153.855,20	0,00	0,00	153.855,20
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.293.396,90	-22.063,10	207.311,34	58.396,19	0,00	2.420.248,95
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.841.055,27	-309.675,35	685.674,17	55.142,08	1.753.476,75	31.915.388,76
2. technische Anlagen und Maschinen	68.133.647,96	-458.943,29	244.545,60	1.199.079,34	769.057,47	67.489.228,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.980.837,19	-7.735,82	1.087.104,76	847.951,05	30.000,00	7.242.255,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.413.268,37	-72.689,29	4.555.710,48	11.150,00	-2.552.534,22	5.332.605,34
Summe Sachanlagen	108.368.808,79	-849.043,75	6.573.035,01	2.113.322,47	0,00	111.979.477,58
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen						
1. Beteiligungen	29.020,30	0,00	0,00	0,00	0,00	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	66.987,99	0,00	0,00	0,00	0,00	66.987,99
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	5.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.120,00
Summe Finanzanlagen	601.128,29	0,00	0,00	0,00	0,00	601.128,29
Summe Anlagevermögen	111.263.333,98	-871.106,85	6.780.346,35	2.171.718,66	0,00	115.000.854,82
Abschreibungen						
	Stand 01.01.2023	Fremdwährungsdifferenz			Geschäftsjahr	
	EUR	EUR			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						



	Abschreibungen		Geschäftsjahr EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Fremdwährungsdifferenz EUR	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	1.928.886,84	-21.866,56	51.793,37
2. Geschäfts- und Firmenwert	257.199,25	0,00	0,00
3. Anzahlungen auf immat. VG	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.186.086,09	-21.866,56	51.793,37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.011.171,48	-104.070,71	741.275,24
2. technische Anlagen und Maschinen	59.789.652,57	-363.497,92	1.333.167,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.370.426,63	-4.748,18	618.134,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-7.679,05	263.689,39
Summe Sachanlagen	81.171.250,68	-479.995,86	2.956.266,43
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	64.847,74	0,00	472,25
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	64.847,74	0,00	472,25
Summe Anlagevermögen	83.422.184,51	-501.862,42	3.008.532,05
	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 EUR
	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	55.185,69	0,00	1.903.627,96
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	257.199,25
3. Anzahlungen auf immat. VG	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	55.185,69	0,00	2.160.827,21
II. Sachanlagen			



	Abschreibungen		
	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.140,08	0,00	16.593.235,93
2. technische Anlagen und Maschinen	1.168.733,84	0,00	59.590.588,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.552,80	0,00	5.153.260,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	256.010,34
Summe Sachanlagen	2.054.426,72	0,00	81.593.094,53
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	65.319,99
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	65.319,99
Summe Anlagevermögen	2.109.612,41	0,00	83.819.241,73
Buchwerte			
		Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.		105.566,54	107.310,81
2. Geschäfts- und Firmenwert		0,00	0,00
3. Anzahlungen auf immat. VG		153.855,20	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		259.421,74	107.310,81
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.322.152,83	13.829.883,79
2. technische Anlagen und Maschinen		7.898.640,19	8.343.995,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.088.995,03	1.610.410,56
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.076.595,00	3.413.268,37
Summe Sachanlagen		30.386.383,05	27.197.558,11
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen			



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Beteiligungen	29.020,30	29.020,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.668,00	2.140,25
3. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	500.000,00
4. Genossenschaftsanteile	5.120,00	5.150,00
Summe Finanzanlagen	535.808,30	536.310,55
Summe Anlagevermögen	31.181.613,09	27.841.179,47

Bad Windsheim, den 16. Oktober 2024

gez. Dr. Christiane Heunisch-Grotz

gez. Christian Gerhäuser

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.10.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gießerei Heunisch GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Gießerei Heunisch GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Gießerei Heunisch GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts - Entwicklungen bei einem Tochterunternehmen

Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Entwicklungen bei der Tochtergesellschaft Slévárna HEUNISCH Brno, s.r.o. in Brünn/Tschechische Republik im Risikobericht des Konzernlageberichts. Für diese Gesellschaft wird momentan ein Käufer gesucht. Gegebenenfalls drohen bilanzielle Risiken bei der Muttergesellschaft. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Windsheim, den 24. Oktober 2024

LHP Hahn GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Florian Hahn, MBA, Wirtschaftsprüfer

gez. Dipl.-Kfm. Ulrich Kahn, Wirtschaftsprüfer